



Zeitreise in die Sixties

Vom Prater in ein ehemaliges Priesterwohnhaus: Das Magdas Hotel hat vor Kurzen an seinem neuen Standort in der Ungargasse 38 im dritten Bezirk eröffnet – mit vielen Originalmöbeln aus den 1960er-Jahren. **VON VANESSA HAIDVOGL**

» Das neue Magdas Hotel steht für Nachhaltigkeit. Das spürt der Gast schon beim Betreten des neuen Hotels in der Ungargasse 38 in Wien-Landstraße. Die alten Steinböden blieben genauso erhalten wie die Stiegenhäuser, kombiniert mit modernem Design von heute. Das alte Rezeptionspult wurde instand gesetzt und in eine Bar umfunktioniert. Und diese Wertschätzung von Altem setzt sich in den oberen Etagen fort. In den vergangenen zwei Jahren wurde das ehemalige Priesterwohnhaus aus den 1960er-Jahren zu einem weltoffenen Hotel mit 85 Zimmern, zwei Veranstaltungsräumen, einem Lokal, Schani- und Gastgarten umgestaltet und klimafit gemacht. Ziel war es, das Haus zukunftsweisend auszurichten. Dazu zählt auch die Wiederverwertung von Vorhandenem wie Möbel, Lampen, Tischen, Sesseln und Kästen. Zu diesem Zweck wurden etwa die Suiten und Apartments im 6. Stock mit Originalmöbel des Hauses gestaltet und die Tische und Betthäupter aus den ehemaligen Einbauschränken des Stephanushauses



Aus alt wird neu: Kastenmöbel aus dem Priesterwohnhaus wurden zu Betthäuptern und Tischplatten umgebaut

gefertigt. Dies geschah durch den Vorarlberger Architekten Daniel Büchel. Für die Gesamtkonzeption und die behutsame Transformation des Gebäudes waren **BWM** Architekten aus Wien verantwortlich. „Die Gestaltung der Zimmer sollte möglichst ruhig und einfach sein, wo sich der Geist

des ehemaligen Stephanushauses wiederfindet“, erklärt Johann Moser von BWM. Zugleich wurde die Idee der Begegnung neu interpretiert – nicht nur im Erhalt der Kapelle im 6. Stock, die für Taufen oder Hochzeiten gemietet werden kann, sondern auch im Erdgeschoß wurde das Haus zur Stadt-

umgebung geöffnet: Die großen Fenster laden in das Restaurant ein, statt Parkplätzen wurde ein Garten angelegt. Im Sinne der ökologischen Nachhaltigkeit wurden außerdem Erdwärmesonden und Photovoltaikanlagen installiert, wassersparende Toiletten und Armaturen eingebaut. «



FOTOS: MAGDAS HOTEL/JULIA GETTER (2); VAHA (2)



124 Lampenschirme wurden in der Caritas Werkstätte Retz von Hand gewickelt. Restaurant und Garten sind offen für Wiener und Touristen